

Kirchgemeinden oberer Reiat, unterer Reiat und Durachtal

Seniorenferien in das Südtirol

Am 15. August kamen einige ältere Stettermer bei der Post zusammen, und alle freuten sich auf die Reise. Wer fehlt denn noch? Wann komm der Bus?

Und schon wurde freudig eingestiegen. Im Bus sassen die Teilnehmer aus dem unteren Reiat und oberen Reiat, dann kamen noch aus Barga, Merischausen und in Schaffhausen stiegen noch die letzten Mitreisenden dazu, und bei wunderbarem Wetter ging's Richtung Auer im Südtirol.

Es ist mir wieder einmal mehr klar geworden, wie schön unsere Gegend ist. Alles wunderbar grün und überall geschmückte Häuser, viele Blumen auch in den Gärten, und abgeerntete Felder.

Die Fahrt ging Richtung Walensee nach Mols wo der Kaffeehalt war, weiter nach Davos, Flüelapass zum Mittagessen in Zernez. Die Fahrt über den Ofenpass war auch ein Erlebnis, weiter nach Müstair, über die Grenze ins Südtirol, durchs Vinschgau, Meran und Bozen kamen wir wohlbehalten in Auer an. Ein ehemaliger Chauffeur aus Opfertshofen war ein sehr guter Kenner von der Route und gab uns viele Informationen.

Das Städtlein Auer liegt in der Nähe von Bozen. Wir waren in einem kleineren Hotel einquartiert, wo nur wenige andere Gäste waren. Viele in der Gruppe kannten sich, was die Gemeinschaft leichter machte. So wie in der Schweiz, war es auch im Südtirol, heiss und heiss und nochmals heiss. Aber zum Hotel gab es ein kleines Schwimmbad in einem stillen Winkel des kleinen Parkes. Wunderbar mit Liegestühle und schattigen Bäumen.

Doch wir wollten auch wieder etwas erleben, so ging unser erster Ausflug zur Wallfahrtskirche Maria Weissenstein und anschliessend für die Wanderfreudigen noch zum Kirchlein St. Helena, wo uns Hans Dürr vieles zu erzählen wusste. Auch am Montag waren wir unterwegs wir besuchten Schloss Trauttmansdorff wo ein wunderbarer Park zum Verweilen und staunen einlud. Nach einigen Stunden hiess es Weiterfahrt nach Meran, doch in der Stadt war es sehr heiss und wir waren froh als es wieder ins Hotel ging. Es hat uns alle erstaunt wie viel Obst im Südtirol gepflanzt wird und wie gross das Rebbaugelände ist. Die ganze Menge Obsternte ist so gross, dass, wenn man sie in Eisenbahnwagen verladen würde, es einen Zug gäbe der 1200 km lang wäre.

Am Dienstag machten wir die Dolomiten und die Seiser Alm unsicher. Die Berge sind einfach gewaltig. Mittwoch war Markt in Auer, ein kleiner Markt aber man konnte trotzdem noch feilschen, denn übrigen Tag verbrachten wir in Auer. Das Abendessen wurde uns immer im Garten serviert, was wir sehr genossen und man konnte eine eigenartige Feststellung machen, immer nach der Vorspeise bildete sich eine Menschenschlange, was war denn hier los? Ach es war das anstehen am Salatbuffet.



Doch am Donnerstag war wieder Ausflugszeit, wir nahmen den Gardasee in beschlag. Mit dem Schiff von Riva nach Limone (Mittagshalt) und wieder mit dem Schiff weiter nach Malcesine. Aber wo ist unser Car, jetzt ist zu der grossen Hitze auch noch ein erklimmen der Dorfstrasse angesagt der Car darf nicht ins Dorf hineinfahren. Doch auch das meistern wir mit vereinten Kräften, müde aber mit vielen Eindrücken kommen wir ins Hotel zurück. Freitag ist unser Heimreisetag, jetzt heisst es Abschied nehmen von einem sehr schönem Ort und lieben Leuten. Die Rückfahrt führte über den Brenner, an Innsbruck vorbei nach Stams wo wir das letzte gemeinsame Mittagessen geniessen. Allgemeine Richtung Arlberg, durchs Klostertal, Rheintal, St. Gallen wieder ins Schaffhauserland.

Wer Pfarrer Dürr kennt, weiss wie gut alles organisiert war und wie gut wir betreut wurden. Zum Team gehörte auch Johanna und Rosmarie die immer schnell und hilfsbereit da waren. Jeden Tag strahlendes Wetter! Wer hat das schon in seinen Ferien? Ziemlich müde (die Hitze setzte uns zu) aber auch glücklich von der guten Gemeinschaft, bei Tisch und auf den Ausflügen kehrten wir wieder in die Heimat zurück. Danke alles die sich eingesetzt haben um unsere Ferien schön zu gestalten, und alles Ungemach von uns frei zu halten.